

Jahresabschluss 2006
TUI AG



Inhalt

2 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006	30 Organe der TUI AG
2 Bilanz	30 Aufsichtsrat
3 Gewinn- und Verlustrechnung	32 Mandate des Aufsichtsrats
4 Entwicklung des Anlagevermögens	33 Vorstand
6 Anhang	34 Mandate des Vorstands
6 Bilanzierung und Bewertung	35 Bericht des Aufsichtsrats
9 Erläuterungen zur Bilanz	40 Fünf-Jahresübersicht
17 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
21 Sonstige Erläuterungen	
28 Wesentliche direkte Beteiligungen	
29 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der TUI AG für das Geschäftsjahr 2006 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und bei den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg, HRB 321, und Hannover, HRB 6580, hinterlegt.

Der Lagebericht der TUI AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst und im TUI Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht.

Bilanz der TUI AG zum 31.12.2006

Tsd €	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		6 791	3 239
Sachanlagen		2 230 042	560 014
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	7 242 779		6 309 916
Übrige Finanzanlagen	408 767		532 205
		7 651 546	6 842 121
		9 888 379	7 405 374
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	238	22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	594 294	3 040 194
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	7 631	3 032
		602 163	3 043 248
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	48 992	7 250
		10 539 534	10 455 872
Treuhandvermögen	(14)	4 975	-

Tsd €	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(6)	641 722	640 988
(Bedingtes Kapital)		(190 000)	(160 000)
Kapitalrücklage	(7)	2 397 520	2 395 094
Gewinnrücklagen	(8)	522 940	471 240
Bilanzgewinn	(9)	54 300	195 500
(davon Gewinnvortrag)		(2 436)	(358)
		3 616 482	3 702 822
Sonderposten mit Rücklageanteil	(10)	42 620	43 810
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		224 380	216 435
Übrige Rückstellungen	(11)	505 888	731 486
		730 268	947 921
Verbindlichkeiten	(12)		
Anleihen		2 709 550	3 459 550
(davon konvertibel)		(384 550)	(384 550)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		641 355	402 924
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 144	13 908
Übrige Verbindlichkeiten		2 781 534	1 877 852
		6 137 583	5 754 234
Rechnungsabgrenzungsposten	(13)	12 581	7 085
		10 539 534	10 455 872
Treuhandverbindlichkeiten	(14)	4 975	-

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2006 bis zum 31.12.2006

Tsd €	Anhang	2006	2005
Umsatzerlöse	(18)	303 699	166 767
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	972 005	730 168
		1 275 704	896 935
Materialaufwand	(20)	155 386	110 510
Personalaufwand	(21)	75 949	121 579
Abschreibungen	(22)	320 258	98 134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	1 556 605	718 107
		- 2 108 198	- 1 048 330
Beteiligungsergebnis	(24)	+ 3 672 283	+ 2 433 185
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(25)	2 548 985	1 708 384
Zinsergebnis	(26)	- 183 230	- 192 805
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 107 574	+ 380 601
Steuern	(27)	4 010	- 9 684
Jahresüberschuss		103 564	390 285
Gewinnvortrag		2 436	357
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		- 51 700	- 195 142
Bilanzgewinn	(9)	54 300	195 500

Entwicklung des Anlagevermögens der TUI AG

Tsd €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2006
	Stand 1.1.2006	Zugänge ^{*)}	Abgänge ^{*)}	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4 288	4 315	38	0	8 565
	4 288	4 315	38	0	8 565
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90 965	316	0	0	91 281
Technische Anlagen und Maschinen	1 400	0	0	0	1 400
Containerschiffe	0	1 678 945	333 265	0	1 345 680
Container und Container-Sattelaufleger	0	459 435	49 298	0	410 137
Flugzeuge und Ersatzteile	534 826	213 919	127 362	87 084	708 467
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17 600	374	980	0	16 994
Anlagen im Bau	49 347	37 986	0	- 49 347	37 986
Geleistete Anzahlungen	65 229	69 149	7 467	- 37 737	89 174
	759 367	2 460 124	518 372	0	2 701 119
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	9 573 830	3 864 904	2 104 026	- 1 009	11 333 699
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	154 722	30 309	159 280	0	25 751
Beteiligungen	363 665	17 162	6 873	1 009	374 963
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7 250	6 178	3 750	0	9 678
Wertpapiere des Anlagevermögens	15 274	1 244	0	0	16 518
Sonstige Ausleihungen	4 765	0	44	0	4 721
Geleistete Anzahlungen	437	0	0	0	437
	10 119 943	3 919 797	2 273 973	0	11 765 767
Anlagevermögen	10 883 598	6 384 236	2 792 383	0	14 475 451

^{*)} einschließlich von/an konsolidierte/n Unternehmen

	Stand 1.1.2006	Abschrei- bungen	Abgänge*)	Wertberichtigung Stand 31.12.2006	Buchwerte Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
	1 049	764	39	1 774	6 791	3 239
	1 049	764	39	1 774	6 791	3 239
	28 931	1 568	0	30 499	60 782	62 034
	1 350	10	0	1 360	40	50
	0	86 036	13 419	72 617	1 273 063	0
	0	78 776	3 055	75 721	334 416	0
	158 150	152 235	30 336	280 049	428 418	376 676
	10 922	869	960	10 831	6 163	6 678
	0	0	0	0	37 986	49 347
	0	0	0	0	89 174	65 229
	199 353	319 494	47 770	471 077	2 230 042	560 014
	3 263 914	2 535 806	1 708 800	4 090 920	7 242 779	6 309 916
	0	0	0	0	25 751	154 722
	10 379	4 233	3 978	10 634	364 329	353 286
	3 500	5 983	- 195	9 678	0	3 750
	0	0	0	0	16 518	15 274
	29	2 963	3	2 989	1 732	4 736
	0	0	0	0	437	437
	3 277 822	2 548 985	1 712 586	4 114 221	7 651 546	6 842 121
	3 478 224	2 869 243	1 760 395	4 587 072	9 888 379	7 405 374

Anhang

Anhang der TUI AG für das Geschäftsjahr 2006

Der Jahresabschluss der TUI AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt. In der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; diese Posten werden mit den erforderlichen Erläuterungen im Anhang gesondert ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr der TUI AG umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres.

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung des Vorjahres wurden im Geschäftsjahr grundsätzlich beibehalten. Mit Ausnahme von Zugängen von beweglichen Vermögensgegenständen, die einer degressiven Abschreibung unterliegen, wurde ab dem 1. Januar 2006 der steuerlich zulässige Höchstsatz von 30 % angewendet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben, Markenrechte über 10 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die grundsätzlich auf steuerrechtlichen Vorschriften basieren, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Auf Gebäude- und Grundstückseinrichtungen werden lineare Abschreibungen oder, soweit steuerrechtlich zulässig, fallende Abschreibungssätze verrechnet. Flugzeuge werden degressiv unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 12 Jahren und einem Resterlös in Höhe von 1 % der Anschaffungskosten abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2006 zugegangene Flugzeuge wurden mit dem steuerlich zulässigen Höchstsatz von 30 % anstatt 20 % degressiv abgeschrieben. Die Änderung der Bewertungsmethode für Flugzeuge hat das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 9,8 Mio. € belastet. Bei gebraucht erworbenem Fluggerät kommen – entsprechend den steuerrechtlichen Vorschriften – kürzere Abschreibungszeiträume zur Anwendung. Containerschiffe, Container und Container-Sattelaufleger sind im Zuge der Umstrukturierung des Schifffahrtsbereiches ab August des Geschäftsjahres von anderen Konzernunternehmen durch die TUI AG erworben worden; Containerschiffe werden unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 12 Jahren linear abgeschrieben. Für gebraucht erworbene Schiffe gelten kürzere Abschreibungsfristen. Bei Containern und Container-Sattelauflegern werden ebenfalls lineare Abschreibungen verrechnet. Andere abnutzbare Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren werden degressiv und seit 1. Januar 2004 pro-rata-temporis abgeschrieben. Es wird planmäßig von der degressiven auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegen-

stände, für die steuerrechtliche Sonderabschreibungen in Anspruch genommen wurden, werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 15 Jahre
Containerschiffe	bis 12 Jahre
Container und Container-Sattelaufleger	bis 10 Jahre
Flugzeuge und Ersatzteile	bis 12 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Ist den Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die übrigen Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert bilanziert. Dem Wertaufholungsgebot wird durch Zuschreibung Rechnung getragen.

Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und grundsätzlich dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Kursgesicherte Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Sicherungskurses angesetzt. Kurzfristige ungesicherte Währungspositionen sind grundsätzlich zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige ungesicherte Währungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige ungesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Anleihen als Disagio aktiviert und über die Laufzeit der Anleihen linear abgeschrieben. Bei Abweichungen vom Tilgungsplan werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Aus der Begebung von Wandelanleihen resultierende und der Kapitalrücklage zugeführte Posten werden als Disagio abgegrenzt und über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung der Wandlungsrechte aufgelöst.

Der Bildung des Sonderpostens mit Rücklageanteil liegen die Möglichkeiten zur Übertragung von Buchgewinnen zugrunde. Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Unterschiedsbeträge zwischen den steuer- und handelsrechtlichen Abschreibungen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Pensionsverpflichtungen wird wie im Vorjahr unter Anwendung der IFRS Regelungen (IAS 19) vorgenommen. Die der Bewertung der Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden biometrischen Rechnungsgrundlagen basieren auf den „Richttafeln 2005 G“, sog. Generationstafeln, von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Der bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 5,5 % p.a. Alle übrigen Rückstellungen werden zum Nennbetrag angesetzt, sofern kein Zinsanteil einzubeziehen ist.

Für negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden Rückstellungen gebildet. Es handelt sich bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich um Festpreis- oder optionale Over-the-Counter-(OTC)-Geschäfte, für die kein Börsenpreis zu ermitteln ist. Die gehandelten derivativen Commodity-Sicherungsgeschäfte werden per Barausgleich, als Differenz zwischen Marktpreis und Sicherungspreis, erfüllt. Eine physische Lieferung findet nicht statt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die optionalen derivativen Finanzinstrumente basiert auf dem Modell von Black & Scholes. Für Festpreisgeschäfte erfolgt die Bewertung auf Basis ihrer diskontierten Cashflows. Zur Bewertung werden laufzeitadäquate Zins-, Preis- und gegebenenfalls Volatilitätskurven zum Bilanzstichtag herangezogen.

Die Bewertung der Instrumente erfolgt systemgestützt; zur Qualitätssicherung werden die ermittelten Werte zum Stichtag mit von externen Kontrahenten bereit gestellten Werten abgeglichen.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist der Bilanz beigefügt. Die wesentlichen direkten Beteiligungen sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist bei den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg, HRB 321, und Hannover, HRB 6580, hinterlegt.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen insgesamt 2 460,1 Mio. € und beruhen hauptsächlich auf konzerninternen Übertragungen von 62 Containerschiffen, Containern und Container-Sattelaufliegern im Zuge der Umstrukturierung des Schifffahrtsbereiches. Ferner wurde in 11 Flugzeuge investiert, wovon vier Flugzeuge konzernintern übernommen wurden. Die Abgänge sind im Wesentlichen auf den Verkauf von neun Schiffen und sieben Flugzeugen zurückzuführen.

Finanzanlagen

Im Zuge der Neuausrichtung der gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse der Containerschifffahrt, zu der auch die Verschmelzung der Deutschen Flugzeugvermietungs-Aktiengesellschaft, Stapelfeld (im Folgenden DEFAG genannt), zum 1. September 2006 auf die TUI AG gehört, wurden im August 2006 sämtliche Aktien der Hapag-Lloyd AG (vormals Hapag-Lloyd Containerlinie GmbH) von der DEFAG zum gutachterlich ermittelten Wert von 3 497,0 Mio. € auf die TUI AG übertragen. Weitere Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen vor allem Kapitalerhöhungen bzw. Kapitaleinlagen bei den touristischen Tochtergesellschaften Groupe Nouvelles Frontières S.A.S., Montreuil, TUI Austria Holding AG, Wien, und Touraventure S.A., Montreuil, sowie der verschmelzungsbedingte Zugang der Hapag Cruise Ship GmbH, Hamburg. Des Weiteren sind die Anteile an Jandia Playa S.A., Morro Jable, im Rahmen der Ausschüttung einer Sachdividende zugegangen.

Die Abgänge bei den verbundenen Unternehmen in Höhe von 2 104,0 Mio. € betrafen überwiegend die auf die TUI AG verschmolzene DEFAG.

Die Veränderungen bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultierten einerseits aus der Gewährung von zwei Darlehen an TUIfly Nordic AB, Stockholm, und andererseits aus der Rückführung von drei Darlehen durch die TUI Beteiligungs GmbH, Hamburg.

Bei den Beteiligungen werden Zugänge aus Anteilswerben und Kapitalerhöhungen in Höhe von 19,8 Mio. € an touristischen ausländischen Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Die im Rahmen gesetzlicher Verpflichtungen zur Sicherung der Arbeitnehmeransprüche aus Altersteilzeitwertguthaben aus dem Blockmodell für die Mitarbeiter

der TUI erworbenen und an einen Treuhänder verpfändeten Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 1,2 Mio. € auf 16,5 Mio. € aufgestockt.

(2) Vorräte

Die Vorräte betreffen ausschließlich Hilfs- und Betriebsstoffe.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 793	1 854
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	417 404	2 801 984
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(14 518)	(12 280)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6 987	8 800
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	168 110	227 556
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(63 885)	(55 606)
	594 294	3 040 194

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

Der Rückgang bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist im Wesentlichen auf die TUI Beteiligungs GmbH, Hamburg, zurückzuführen. Diese konnte auf Grund der Umstrukturierung ihren Finanzmittelbedarf zurückführen und frei gewordene Mittel bei der TUI AG anlegen.

(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Hiervon entfallen auf Guthaben bei Kreditinstituten 7,6 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €).

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Disagio	604	843
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(604)	(598)
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	48 388	6 407
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(23 489)	(-)
	48 992	7 250

Der Anstieg betraf mit 34,6 Mio. € abgegrenzte Finanzierungskosten, die im Zusammenhang mit 25 übertragenen Flugzeugbestellungen stehen.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt rund 2,56 €. Im Juli des Geschäftsjahres 2005 wurden die bisherigen Inhaberaktien auf Namensaktien umgestellt.

Das in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragene gezeichnete Kapital der TUI AG stieg infolge der Begebung von 287 280 Belegschaftsaktien um 0,7 Mio. € auf insgesamt 641,7 Mio. €. Zum Ende des Geschäftsjahres setzte sich das gezeichnete Kapital damit aus 251 019 855 Aktien zusammen (Vorjahr 250 732 575 Aktien).

Die Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 hat den Vorstand der TUI AG ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung ist befristet bis zum 9. November 2007 und tritt an die Stelle der in der Hauptversammlung vom 11. Mai 2005 erteilten Genehmigung. Die Möglichkeit, eigene Aktien zu erwerben, wurde bisher nicht genutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2003 die Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von 90,0 Mio. € beschlossen. Das bedingte Kapital dient zur Bedienung von Wandel- und Optionsrechten aus der Ausgabe von einer oder mehreren Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 1,0 Mrd. € bis zum 17. Juni 2008. Im Oktober 2003 wurden Teilschuldverschreibungen mit Wandelrechten in Höhe von rund 384,6 Mio. € begeben. Die Wandelrechte berechtigen zur Wandlung in 2 520 Aktien der TUI AG pro Wandelschuldverschreibung von nominal 50 000,00 €. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen übten bisher noch keine Wandelrechte aus.

Um weiterhin die Möglichkeit der Ausgabe von Schuldverschreibungen nutzen zu können, beschloss die Hauptversammlung am 10. Mai 2006 die Schaffung eines zusätzlichen bedingten Kapitals in Höhe von 100,0 Mio. €. Danach können bis zum 9. Mai 2011 wiederum Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechte und Gewinnschuldverschreibungen bis zu einem Nominalbetrag von 1,0 Mrd. € (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ausgegeben werden. Der entsprechende Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 über die Schaffung eines bedingten Kapitals in Höhe von 70,0 Mio. € wurde aufgehoben.

Genehmigtes Kapital

Zum Ende des Geschäftsjahres 2005 verblieb von dem auf der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 zur Ausgabe von Belegschaftsaktien geschaffenen genehmigten Kapital in Höhe von 10,0 Mio. € ein Betrag von 8,1 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2006 wurde das genehmigte Kapital teilweise zur Ausgabe von 287 280 Belegschaftsaktien (Vorjahr 473 420 Aktien) genutzt. Das zum Ende des Geschäftsjahres 2006 verbliebene genehmigte Kapital zur Ausgabe von Belegschaftsaktien betrug somit 7,3 Mio. €. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses bis zum 17. Mai 2009 zu nutzen.

Zusätzlich zu dem für die Ausgabe von Belegschaftsaktien vorgesehenen genehmigten Kapital wurden auf der Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 Beschlüsse zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 310,0 Mio. € gefasst. Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage ist auf 128,0 Mio. € beschränkt. Der Vorstand der TUI AG ist ermächtigt, dieses bis zum 9. Mai 2011 zu nutzen. Die durch die Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 gefassten Beschlüsse zur Schaffung eines genehmigten Kapitals von insgesamt 215,6 Mio. € waren durch die Ausgabe von 71 502 616 Aktien gegen Bareinlage im Geschäftsjahr 2005 mit 182,8 Mio. € genutzt worden. Das zum Ende des Jahres 2005 verbliebene genehmigte Kapital von 32,8 Mio. € wurde aufgehoben.

Einschließlich des verbliebenen genehmigten Kapitals zur Ausgabe von Belegschaftsaktien beträgt das noch nicht genutzte genehmigte Kapital 317,3 Mio. €.

- (7) Kapitalrücklage** Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus Aufgeldern. Darüber hinaus sind Beträge, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Aktien der TUI AG erzielt werden, enthalten. Ebenso werden Aufgelder aus der späteren Ausübung von Wandel- und Optionsrechten der Kapitalrücklage zugeführt. Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage durch die Ausgabe von Belegschaftsaktien um 2,4 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €).
- (8) Gewinnrücklagen** Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen.
- (9) Bilanzgewinn** Der Jahresüberschuss beträgt 103 564 082,75 €. Nach Einstellung eines Betrages von 51 700 000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 2 435 917,25 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 54 300 000,00 €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.
- (10) Sonderposten mit Rücklageanteil** Der Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt insgesamt 42,6 Mio. € (Vorjahr 43,8 Mio. €) und beinhaltet steuerliche Wertberichtigungen, die auf das Anlagevermögen gemäß § 6b EStG vorgenommen wurden. Der Steuereffekt aus der Auflösung des Sonderpostens ist auf Grund des langfristigen Auflösungszeitraumes für die einzelnen Geschäftsjahre gering.

(11) Übrige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Steuerrückstellungen	128 316	135 000
Sonstige Rückstellungen	377 572	596 486
	505 888	731 486

Die Verminderung der Steuerrückstellungen ist hauptsächlich auf Verbräuche zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, für Instandhaltungsmaßnahmen der Flugzeuge, für das Beteiligungsportfolio sowie für übrige Risiken. Im Zuge der vorgenommenen Wertberichtigungen auf Anteile an Unternehmen und Beteiligungen konnten insbesondere Rückstellungen für Risiken aus dem Beteiligungsportfolio abschreibungsbedingt bzw. auf Grund der positiven Entwicklung der gemäß der „Discounted Cash Flow“ Methode ermittelten Unternehmenswerte aufgelöst werden.

Von den übrigen Rückstellungen weisen rund 45 % (im Vorjahr rund 37 %) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

(12) Verbindlichkeiten

Tsd €	31.12.2006		31.12.2005	
	Rest- laufzeiten	Gesamt	Gesamt	Rest- laufzeiten
Anleihen		2 709 550	3 459 550	
bis 1 Jahr	–			750 000
1 – 5 Jahre	1 959 550			1 334 550
mehr als 5 Jahre	750 000			1 375 000
davon konvertibel		(384 550)	(384 550)	
bis 1 Jahr	(–)			(–)
1 – 5 Jahre	(384 550)			(384 550)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		641 355	402 924	
bis 1 Jahr	54 497			208 358
1 – 5 Jahre	486 479			84 699
mehr als 5 Jahre	100 379			109 867
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 144	13 908	
bis 1 Jahr	5 144			13 908
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
Übrige Verbindlichkeiten		2 781 534	1 877 852	
bis 1 Jahr	2 682 085			1 614 120
1 – 5 Jahre	61 372			263 732
mehr als 5 Jahre	38 077			–
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2 591 539	1 807 038	
bis 1 Jahr	2 591 539			1 555 038
1 – 5 Jahre	–			252 000
mehr als 5 Jahre	–			–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3 026	6 673	
bis 1 Jahr	3 026			6 673
1 – 5 Jahre	–			–
mehr als 5 Jahre	–			–
davon Sonstige Verbindlichkeiten		186 969	64 141	
bis 1 Jahr	87 520			52 409
1 – 5 Jahre	61 372			11 732
mehr als 5 Jahre	38 077			–
davon aus Steuern		(6 414)	(6 940)	
bis 1 Jahr	(6 414)			(6 940)
1 – 5 Jahre	(–)			(–)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		(1 235)	(1 053)	
bis 1 Jahr	(1 235)			(1 053)
1 – 5 Jahre	(–)			(–)
mehr als 5 Jahre	(–)			(–)
		6 137 583	5 754 234	

Unter den konvertiblen Anleihen wird ausschließlich die im November 2003 begebene Wandelanleihe über 384,6 Mio. € ausgewiesen. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 1. Dezember 2008 sowie eine Nominalverzinsung von 4 % p.a. Jede Wandelschuldverschreibung von nominal 50 000,00 € berechtigt grundsätzlich jederzeit vom 2. Januar 2004 bis zum 17. November 2008 bei einem Wandlungspreis von gerundet 19,84 € je Aktie zur Wandlung in 2 520 Aktien.

Unter den Anleihen werden zum Geschäftsjahresende fünf weitere Schuldverschreibungen (Vorjahr sechs Anleihen) mit einem Nominalvolumen von insgesamt 2 325,0 Mio. € ausgewiesen.

Die im Oktober 1999 emittierte Inhaber-Teilschuldverschreibung über 750,0 Mio. € wurde im Oktober 2006 mit Fälligkeit planmäßig zurückgezahlt. Es handelte sich dabei um ein mit 5,875 % p.a. festverzinsliches Instrument.

Die im Mai 2004 begebene und bis Mai 2011 laufende Schuldverschreibung über 625,0 Mio. € ist mit nominal 6,625 % p.a. festverzinslich. Die im Juni 2004 emittierte Schuldverschreibung über 400,0 Mio. € unterliegt einer variablen Verzinsung (3-Monats-EURIBOR + 2,10 %), die Laufzeit endet im August 2009. Beide Schuldverschreibungen unterliegen einer Stückelung von 1 000,00 €.

Zur Finanzierung der Akquisition von CP Ships Ltd. wurden im Dezember des Geschäftsjahres 2005 drei weitere Schuldverschreibungen mit einem Volumen von insgesamt 1 300,0 Mio. € emittiert. Die „Senior Floating Rate Notes“ mit einem Volumen von 550,0 Mio. € unterliegen einer variablen Verzinsung (3-Monats-EURIBOR + 1,55 %) und werden im Dezember 2010 fällig. Die „Senior Fixed Rate Notes“ mit einem Volumen von 450,0 Mio. € sind festverzinslich zu einem Nominalzinssatz von 5,125 % p.a. und weisen eine Laufzeit bis Dezember 2012 auf. Diese beiden Schuldverschreibungen unterliegen einer Stückelung von 50 000,00 € (danach in Tausenderschritten). Die nachrangige Hybrid-Anleihe mit einem Volumen von 300,0 Mio. € hat eine unbefristete Laufzeit. In Abhängigkeit von der Beschlussfassung für die Dividendenzahlung auf der Hauptversammlung unterliegt sie bis zum Januar 2013 einer festen Vergütung von 8,625 % p.a. und danach einer variablen Vergütung (3-Monats-EURIBOR + 7,30 %). Die Hybrid-Anleihe unterliegt einer Stückelung von 1 000,00 €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich infolge der Platzierung von Schuldscheindarlehen über nominal 217 Mio. € sowie von drei Schuldverschreibungen („Put-Bonds“) über insgesamt 183 Mio. € erhöht. Die Darlehen haben eine Laufzeit von 3,5 Jahren bis zum 12. April 2010 und sehen für einen fixen Anteil in Höhe von insgesamt 55 Mio. € Festzinssätze in Höhe von 5,629 % und 5,7 % p.a. vor. Der übrige Darlehensanteil in Höhe von 162 Mio. € ist auf der Basis des 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 1,85%-Punkten variabel zu verzinsen.

Die drei Put-Bonds sind im Oktober bzw. November 2006 im Rahmen eines Private Placement neu aufgenommen worden. Die Rückzahlung ist im Dezember 2009 („Put-Datum“) vorgesehen. Die Verzinsung dieser Finanzmittel beträgt bis zum Put-Datum 5,39 % p.a. für Bond I und II über insgesamt 100 Mio. € sowie 5,265 % p.a. für Bond III über 83 Mio. €.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen steht insbesondere im Zusammenhang mit der Anlage von freigewordenen Mitteln der TUI Beteiligungs GmbH, Hamburg, aus der Umstrukturierung des Schifffahrtsbereichs.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von 888,5 Mio. € (Vorjahr 1 484,9 Mio. €).

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

(13) Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	12 581	7 085

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Erträge aus Operating Lease-Verträgen, davon 12,0 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr 6,4 Mio. €).

(14) Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten

Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Treuhandvermögen	4 975	–
Treuhandverbindlichkeiten	4 975	–

Das unterhalb der Bilanz auszuweisende Treuhandvermögen bzw. die Treuhandverbindlichkeiten stehen im Zusammenhang mit Sicherheitsleistungen für Vorauszahlungen einer Konzerngesellschaft auf Flugzeugwartungsverträge. Das Treuhandvermögen enthält Guthaben bei einer Schweizer Bank, und die Treuhandverbindlichkeit besteht gegenüber einer Schweizer Wartungsfirma.

(15) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und Garantien	1 423 912	1 484 227
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	836	856
	1 424 748	1 485 083
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(1 234 036)	(1 226 260)

Die TUI AG hat für Tochterunternehmen und Dritte Bürgschaften und Garantien übernommen, die im Wesentlichen der Abwicklung laufender Geschäfte und der Kreditsicherung dienen. Im Geschäftsjahr konnten die Verpflichtungen aus Bürgschaften, die Unternehmen des ehemaligen Babcock Borsig Konzerns betreffen, weiter zurückgeführt werden. Wie im Vorjahr bestehen für das Risiko drohender Inanspruchnahmen angemessene Rückstellungen.

(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Miet-, Pacht- und Leasingverträge u. ä.	572 847	369 838
Bestellobligo	2 779 781	235 915
Übrige finanzielle Verpflichtungen	598 833	21 017
	3 951 461	626 770

Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingverträgen steht im Zusammenhang mit neu abgeschlossenen Flugzeugmietverträgen mit fremden Dritten.

Im Rahmen des Flottenerneuerungsprogramms erhöhte sich das Bestellobligo auf Grund der mit Boeing abgeschlossenen Flugzeugkaufverträge. Ferner sind in den Bestellobligen erstmalig Zahlungsverpflichtungen für den Erwerb von vier Schiffen enthalten.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betreffen hauptsächlich Abnahmeverpflichtungen von Dienstleistungen. Sie erhöhten sich im Geschäftsjahr auf Grund der mit der TUI InfoTec GmbH, Hannover, abgeschlossenen EDV-Dienstleistungsverträge.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind mit 783,9 Mio. € (Vorjahr 262,7 Mio. €) im Folgejahr fällige Beträge enthalten; Verpflichtungen von über einem und bis zu fünf Jahren bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 2 562,0 Mio € (Vorjahr 344,0 Mio. €) und über fünf Jahre in Höhe von 605,6 Mio. € (Vorjahr 20,1 Mio. €). Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen 10,2 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen.

(17) *Derivative
Finanzinstrumente*

Derivative Finanzinstrumente

Tsd €	Nominalvolumen	Beizulegende Zeitwerte	
		positiv	negativ
Währungssicherungen	14 862 887	190 142	115 593
davon mit verbundenen Unternehmen	(5 610 133)	(130 480)	(45 709)
Sicherung von Commodities	2 543 297	84 206	84 206
davon mit verbundenen Unternehmen	(1 268 454)	(69 648)	(14 447)
Zinssicherungen	159 766	703	419
davon mit verbundenen Unternehmen	(-)	(-)	(-)
Sonstige Instrumente	863 478	8 514	2 998
davon mit verbundenen Unternehmen	(-)	(-)	(-)

Die Sicherung von Commodities betrifft ausschließlich Schiffs- und Flugzeugtreibstoff.

Für die abgeschlossenen Finanzinstrumente sind in den nachstehend genannten Bilanzposten folgende Buchwerte ausgewiesen:

Buchwerte der Optionsprämien

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11 468	3 261
Sonstige Vermögensgegenstände	38 393	44 581
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43 923	53 110
Sonstige Verbindlichkeiten	24 119	11 474

Rückstellungen für negative Marktwerte in den sonstigen Rückstellungen

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Währungssicherungsinstrumente	87 541	110 445
Sicherung von Commodities	64 873	44 641
Zinssicherungsinstrumente	-	244
	152 414	155 330

Die Rückstellungen für Währungssicherungsinstrumente verminderten sich im Wesentlichen auf Grund einer vorzeitigen Ablösung von Devisentermingeschäften. Rückstellungserhöhend wirkte das gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Sicherungsvolumen der Deviseninstrumente sowie ein schwächerer USD in Bezug auf die gesicherten Positionen. Die Erhöhung der Rückstellungen für Sicherungsinstrumente von Commodities resultierte überwiegend aus dem im Jahresvergleich gestiegenen Sicherungsvolumen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(18) Umsatzerlöse nach geographischen Regionen

Umsatzerlöse nach geographischen Regionen

Tsd €	2006	2005
Deutschland	185 391	97 006
davon mit verbundenen Unternehmen	(183 820)	(90 535)
EU (ohne Deutschland)	114 042	66 806
davon mit verbundenen Unternehmen	(114 042)	(65 945)
Übriges Europa	2 616	2 616
Nordamerika	945	–
davon mit verbundenen Unternehmen	(945)	(–)
Asien	705	339
davon mit verbundenen Unternehmen	(705)	(–)
	303 699	166 767

Neben den Umsätzen aus der Vermietung von Flugzeugen sind im Geschäftsjahr erstmalig Umsätze (92,1 Mio. €) aus der Vermietung von Containerschiffen, Containern und Container-Sattelauflegern ausgewiesen, die im Wesentlichen zur Umsatzausweitung führten. Ferner wirkten sich gegenüber dem Vorjahr zusätzliche Abschlüsse von Mietverträgen mit konzerneigenen Fluggesellschaften aus.

(19) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	2006	2005
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1 190	4 271
Übrige sonstige betriebliche Erträge	970 815	725 897
	972 005	730 168

Unter den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Erträgen aus Rückstellungsaufösungen überwiegend Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten, Buchgewinne aus der Veräußerung von Umlaufvermögen und Sachanlagen, Kursgewinne aus Währungsgeschäften, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie betriebliche Nebenerträge ausgewiesen. Der Anstieg resultierte zum einen aus den Auflösungen von Rückstellungen aus dem Beteiligungsportfolio, die im direkten Zusammenhang mit den Wertberichtigungen auf Anteile an Unternehmen und Beteiligungen stehen. Zum anderen wirkten sich Erträge aus Abgängen des Umlaufvermögens aus.

(20) Materialaufwand

Materialaufwand

Tsd €	2006	2005
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	–	2 545
Aufwendungen für bezogene Leistungen	155 386	107 965
	155 386	110 510

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind auf Grund neu abgeschlossener Flugzeugmietverträge mit Dritten und erstmaliger Wartungskosten für Containerschiffe gestiegen.

(21) Personalaufwand

Personalaufwand

Tsd €	2006	2005
Löhne und Gehälter	53 957	51 310
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21 992	70 269
davon für Altersversorgung	(15 939)	(64 785)
	75 949	121 579

In den Aufwendungen für Altersversorgung des Geschäftsjahres 2006 sind Zuführungen zu den handelsrechtlichen Pensionsrückstellungen in Höhe von 15,4 Mio. € (Vorjahr 64,0 Mio. €) enthalten. Ein Teilbetrag in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr 9,8 Mio. €) stellt nach den IFRS-Regelungen in Summe einen versicherungsmathematischen Verlust dar, der handelsrechtlich wie im Vorjahr sofort erfolgswirksam verrechnet wurde. Die Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0,25 % auf 4,5 % führte zu einem versicherungsmathematischen Gewinn, wogegen die Erhöhung des Gehalts- und Rententrends und die individuellen Veränderungen der Versorgungsberechtigten zu einem versicherungsmathematischen Verlust führten.

Die Personalaufwendungen des Vorjahres enthielten Aufwendungen für die Altersversorgung aus dem Übergang von der Bewertung gemäß § 6a EStG zu IAS 19 sowie aus der Anwendung der neuen „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Dieser Effekt betrug insgesamt 49,8 Mio. €.

(22) Abschreibungen

Abschreibungen

Tsd €	2006	2005
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	320 258	98 134
davon außerplanmäßig	(33 456)	(-)

Der Anstieg der Abschreibungen ist mit 164,8 Mio. € im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr erworbenen Containerschiffe, Container und Container-Sattelaufleger zurückzuführen. Ferner erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen durch Zugänge an Flugzeugen. Des Weiteren waren außerplanmäßige Abschreibungen für vier Flugzeuge erforderlich.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd €	2006	2005
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1 556 605	718 107

Der Posten umfasst insbesondere Zuschüsse an Tochterunternehmen, Aufwendungen für Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten, Kosten des Finanz- und Geldverkehrs, Rückstellungszuführungen für Beteiligungsrisiken sowie Honorare, Gebühren und sonstige Verwaltungskosten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierte im Wesentlichen aus der Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Umstrukturierung des Schifffahrtsbereichs.

Der für den Abschlussprüfer angefallene Aufwand belief sich mit 1,0 Mio. € auf Abschlussprüfungen, mit 2,0 Mio. € auf sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen und mit 0,1 Mio. € auf sonstige Leistungen.

(24) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis

Tsd €	2006	2005
Erträge aus Beteiligungen	115 197	285 263
davon aus verbundenen Unternehmen	(99 967)	(264 195)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3 623 851	2 206 283
davon aus verbundenen Unternehmen	(3 623 851)	(2 206 283)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 66 765	- 58 361
davon an verbundene Unternehmen	(- 66 765)	(- 58 361)
	3 672 283	2 433 185

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sind Ergebnisübernahmen von Tochterunternehmen sowie darauf entfallende weiterberechnete Steuerumlagen und Beteiligungsergebnisse von Tochtergesellschaften enthalten.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund von Erträgen aus der Übertragung von Anteilen der Hapag Lloyd AG auf die TUI AG, die im Rahmen des bis zur Verschmelzung bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der DEFAG an die TUI AG abgeführt wurden.

(25) Abschreibungen auf
Finanzanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen entfallen mit 2 535,8 Mio. € auf Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr 1 703,8 Mio. €). In Vorbereitung der Verschmelzung, die im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Schifffahrtsbereichs steht, war eine Wertberichtigung auf den Beteiligungsansatz der DEFAG von 1708,8 Mio. € vorzunehmen. Ferner ergab sich ein weiterer Wertberichtigungsbedarf durch geringere Unternehmenswerte für einzelne Tochtergesellschaften, die nach der „Discounted Cash Flow“-Methode auf Basis vorsichtiger Planungsannahmen ermittelt wurden. Hierbei wurde schwierigeren Marktumfeldern, insbesondere in den Quellmärkten Großbritannien und Frankreich, Rechnung getragen. Ferner waren höhere Diskontierungszinssätze auf Grund des gestiegenen Marktzinsniveaus bei der Ermittlung der Unternehmenswerte zu berücksichtigen.

(26) Zinsergebnis

Zinsergebnis

Tsd €	2006	2005
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6 695	1 834
davon aus verbundenen Unternehmen	(5 906)	(1 255)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102 091	51 727
davon aus verbundenen Unternehmen	(83 421)	(34 301)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 292 016	- 246 366
davon an verbundene Unternehmen	(- 81 881)	(- 72 431)
	- 183 230	- 192 805

Ende Oktober des Geschäftsjahres 2005 erwarb eine Tochtergesellschaft der TUI AG die Anteile an der kanadischen CP Ships Ltd., Saint John. Die Mittel für die Finanzierung dieser Akquisition stellte die TUI AG zur Verfügung, die sich in einer Erhöhung der Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen widerspiegelt. Für den Großteil der Refinanzierung nahm die TUI AG kurzzeitig einen Bankkredit auf, der im Dezember 2005 insbesondere durch die Begebung von Anleihen abgelöst wurde. Beide mit dieser Transaktion verbundenen Zinsposten waren im Geschäftsjahr 2006 erstmalig auf das gesamte Geschäftsjahr anzuwenden und sind wesentliche Ursache für die Veränderung im Jahresvergleich.

(27) Steuern

Steuern

Tsd €	2006	2005
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5 074	- 25 279
Sonstige Steuern	- 1 064	15 595
	4 010	- 9 684

Der Ertragsteueraufwand des Geschäftsjahres enthält saldiert eine Zuführung zur Gewerbeertragsteuerrückstellung und Erträge aus der Aktivierung von Ansprüchen auf Auszahlungen des aus dem früheren körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren stammenden Körperschaftsteuerguthabens.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Erträge in Höhe von 406,2 Mio. € bzw. Aufwendungen von 88,0 Mio. € sind anderen Geschäftsjahren zuzuordnen; sie sind überwiegend in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Das periodenfremde Ergebnis führte darüber hinaus zu einer Ertragsteuerbelastung von 17,4 Mio. €.

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)

	2006	2005
Gewerbliche Arbeitnehmer	4	4
Angestellte	564	531
Mitarbeiter gesamt	568	535

Bezüge des Vorstands

Der Aufsichtsrat berät und überprüft auf Vorschlag des Präsidiums regelmäßig die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Präsidium festgelegt. Dabei orientiert sich das Präsidium an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Außerdem werden die Aufgaben und die Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der TUI AG setzt sich aus Festbezügen und variablen Bestandteilen zusammen. Die variablen Komponenten bestehen aus einer Tantieme sowie einem Bonus mit langfristiger Anreizwirkung (Long Term Incentive-Programme). Die Höhe der Tantieme ist abhängig vom Konzernergebnis sowie vom Ergebnis der Sparten des abgelaufenen Geschäftsjahres (im Vorjahr von der Dividendensumme) und persönlichen Bemessungsfaktoren. Grundlage der Berechnung der Tantieme ist das jeweilige Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA). Daneben haben Vorstandsmitglieder Anspruch auf die Gestellung eines Dienstwagens mit Fahrer sowie auf Reisevergünstigungen.

Im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms wurde den Vorstandsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2006 ein Bonus gewährt, der auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien der TUI AG umgerechnet wird. Grundlage der Berechnung der Gewährung von virtuellen Aktien ist das Konzernergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBTA). Die Umrechnung in virtuelle Aktien erfolgt mit dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI Aktie an den 20 Börsentagen, die der Aufsichtsratsitzung folgen, die den Jahresabschluss feststellt. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr. Nach einer Sperrfrist von zwei Jahren kann der Anspruch auf Barzahlung aus diesem Bonus in vorher definierten Zeiträumen individuell von den Vorstandsmitgliedern ausgeübt werden. Bei Ausscheiden aus dem Vorstand entfällt die Sperrfrist. Die Höhe der Barzahlung richtet sich nach dem durchschnittlichen Börsenkurs der TUI Aktie für einen Zeitraum von 20 Börsentagen nach dem Ausübungszeitpunkt. Absolute oder relative Rendite- bzw. Kursziele bestehen nicht. Eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) ist bei außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Entwicklungen vereinbart.

Entwicklung der Stückzahl der virtuellen Aktien

	Stück
Bestand zum 31.12.2005	430 151
Gewährung von virtuellen Aktien für das Geschäftsjahr 2005	123 036
Ausübung von virtuellen Aktien	- 75 525 ¹⁾
Zugang bzw. Abgang von virtuellen Aktien	+ 25 849
Bestand zum 31.12.2006	503 511

¹⁾ bei dem Ausscheiden von Herrn Ebel

Ehemalige Vorstandsmitglieder hielten am 31. Dezember 2006 wie auch am Ende des Vorjahres keine virtuellen Aktien.

Für die Ansprüche aus den langfristigen Anreizprogrammen einschließlich der Gewährung von virtuellen Aktien für das Geschäftsjahr 2006 bestehen Rückstellungen in Höhe von 8 481 Tsd. € (Vorjahr 9 421 Tsd. €).

Aus der Bewertung der virtuellen Aktien entstand den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2006 ein Verlust von 1 107,1 Tsd. € (Vorjahr - 250,6 Tsd. €).

Wertveränderungen der virtuellen Aktiendepots des Vorstands

Tsd €	2006	2005
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	- 344,2	- 20,3
Michael Behrendt	-	-
Sebastian Ebel ¹⁾	- 142,3	- 54,0
Dr. Peter Engelen	- 190,2	- 70,3
Rainer Feuerhake	- 376,1	- 106,0
Christoph R. Mueller	-	-
Peter Rothwell	- 54,3	-
Gesamt	- 1 107,1	- 250,6

¹⁾ bei seinem Ausscheiden

Individuelle Vergütung des Vorstands

Tsd €	Erfolgs-unabhängige Vergütung	Erfolgs-abhängige Vergütung	Lang-fristiges Anreiz-programm	Gesamt 2006	Gesamt 2005
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	1 104,8	634,0	5,0	1 743,8	3 312,3
Michael Behrendt (ab 10.5.2006)	160,2	121,1	0,9	282,2	-
Sebastian Ebel (bis 31.8.2006)	317,3	-	-	317,3	1 538,5
Dr. Peter Engelen	469,1	380,4	3,0	852,5	1 547,2
Rainer Feuerhake	652,0	507,2	4,0	1 163,2	2 350,1
Christoph R. Mueller (ab 1.9.2006)	121,9	103,1	0,8	225,8	-
Peter Rothwell (ab 10.5.2006)	358,2	847,3	1,4	1 206,9	-
Gesamt	3 183,5	2 593,1	15,1	5 791,7	8 748,1
Vorjahr	2 688,3	4 054,3	2 005,5	8 748,1	

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2006 wie im Vorjahr keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit

a) Ruhegehaltsansprüche

Ruhegehälter werden an frühere Vorstandsmitglieder gezahlt, die entweder die vorgesehene Altersgrenze erreicht haben oder dauerhaft arbeitsunfähig sind. Basis für die Berechnung des Ruhegehalts ist ein ruhegehaltstaugliches Gehalt, das sich an der festen Vergütung eines Vorstandsmitglieds orientiert. Das Ruhegehalt bestimmt

sich nach einem prozentualen Anteil am ruhegehaltsfähigen Gehalt. Dieser prozentuale Anteil beträgt für die erste Dienstvertragsperiode 50 %. In Abhängigkeit von der Anzahl der Dienstvertragsperioden oder auf Grund von Einzelvereinbarungen erhöht sich der Prozentsatz auf bis zu 80 %. Für ein ausländisches Vorstandsmitglied besteht eine Sonderregelung, die zu einem Ruhegehalt in Höhe von zwei Dritteln des ruhegehaltsfähigen Gehaltes führt. Ruhegehaltsansprüche sind nach Ablauf der ersten Amtsperiode unverfallbar.

Witwen von Vorstandsmitgliedern erhalten unter bestimmten Bedingungen bis zu ihrem Lebensende oder ihrer Wiederverheiratung ein Witwengeld von 60 % des Ruhegehalts. Kinder von Vorstandsmitgliedern erhalten bis maximal zur Vollendung des 27. Lebensjahres ein Waisengeld von 20 % des Ruhegehalts für Halbweisen und von 25 % für Vollweisen.

Ruhegehaltsansprüche/Zuführung zur Pensionsrückstellung bzw. -fonds

Tsd €	Ruhegehalt pro Jahr	Zuführung zur Pensionsrückstellung bzw. -fonds
Dr. Michael Frenzel (Vorsitzender)	720,0	678,9
Michael Behrendt	320,0	671,3
Sebastian Ebel ¹⁾	200,0	–
Dr. Peter Engelen	240,0	178,3
Rainer Feuerhake	424,0	346,2
Christoph R. Mueller	200,0	83,3
Peter Rothwell	444,0	29,6

¹⁾ Tätigkeit war mit dem 31.8.2006 beendet.

b) Übergangsbezüge

Wenn Vorstandsmitglieder mit Ablauf der Amtsperiode mangels Wiederbestellung oder mangels Verlängerung der Amtszeit ausscheiden oder wenn das Unternehmen deren Dienstvertrag beendet, haben sie Anspruch auf Übergangsbezüge bis zum Eintritt der Zahlung von Ruhegehältern. Die Übergangsbezüge entsprechen bei Dienstverträgen, die vor dem 1. September 2006 in Kraft getreten sind, dem erreichten Ruhegehaltsanspruch. Nach dem 1. September 2006 beläuft sich das Übergangsgeld auf 50 % des Ruhegehalts. Der Anspruch auf Übergangsgeld wird um Einkommen gekürzt, das der Anspruchsberechtigte aus selbstständiger oder nicht selbstständiger Tätigkeit erhält, aus Ruhegehalt oder Übergangsgeld von anderen Unternehmen oder aus Bezügen von Versicherungen. Die Sonderregelung für ein ausländisches Vorstandsmitglied enthält keinen Anspruch auf Übergangsbezüge.

c) Change of Control-Vereinbarung

Im Falle eines „Change of Control“ – d.h. wenn ein oder mehrere Aktionäre die Stimmrechtsmehrheit an der TUI AG erwerben – hat jedes Vorstandsmitglied einen Anspruch auf Abgeltung der finanziellen Ansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags, wenn es als Folge der Änderung der Mehrheitsverhältnisse das Amt verliert oder ein für diesen Fall eingeräumtes Recht zur Niederlegung des Amtes und Kündigung des Vorstandsdienstvertrags wahrnimmt. Die erfolgsabhängige Vergütung und die Zuteilung virtueller Aktien für die Restlaufzeit des Dienstvertrages richten sich dabei nach dem Durchschnitt der für die letzten drei Geschäftsjahre gewährten Bezüge. Gleiches gilt für die bislang von Konzerngesellschaften erhaltene Vergütung für Aufsichtsrats-tätigkeit.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsdienstverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Pensionsverpflichtungen für aktive Vorstandsmitglieder bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 20 663 Tsd. € (Vorjahr 18 675 Tsd. €). Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen die Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag 47 811 Tsd. € (Vorjahr 46 671 Tsd. €).

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen für inländische Anspruchsberechtigte erfolgt über den Abschluss von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen. Da die Rückdeckungsversicherung die Verpflichtungen aus den Pensionszusagen für ehemalige und aktive Vorstandsmitglieder vollumfänglich abdeckt, wurde die Versicherung als Vermögenswert von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt. Die Pensionsverpflichtung gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied ist durch einen Fonds gedeckt. Im Geschäftsjahr 2006 betrug die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für aktive Vorstände 1 988 Tsd. € (Vorjahr 6 020 Tsd. €).

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr 2006 auf 5 652 Tsd. € einschließlich einmaliger Abfindungen in Höhe von 2 000 Tsd. € an ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied (Vorjahr 3 679 Tsd. €). Weiterhin wurden zur Abgeltung von Wettbewerbsklauseln und eventueller Übergangsgeldansprüche Rückstellungen in Höhe von 3 250 Tsd. € gebildet (Vorjahr 0 Tsd. €).

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats bestehen aus einer festen sowie variablen Komponenten. Sie bestimmen sich aus § 18 der Satzung der TUI AG, die der Öffentlichkeit im Internet dauerhaft zugänglich ist. Demnach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 40 000 €. Der Vorsitzende erhält das Dreifache dieses Betrags, sein Stellvertreter sowie die weiteren Mitglieder des Präsidiums das Eineinhalbfache. Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen werden gesondert vergütet.

Der Aufsichtsrat erhält ferner eine am kurzfristigen Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung in Höhe von 100 € je 0,01 € des für das abgelaufene Geschäftsjahr ausgewiesenen Ergebnisses je Aktie (Gewinn pro Aktie). Da im Geschäftsjahr 2006 kein Gewinn pro Aktie erzielt wurde, wird für das abgelaufene Geschäftsjahr keine kurzfristige variable Vergütung gezahlt.

Außerdem erhält der Aufsichtsrat eine auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens bezogene Vergütung. Die langfristige variable Vergütung besteht aus einem Basisbetrag von 20 000 € pro Jahr. Dieser Basisbetrag kommt nach Ablauf des dritten der Gewährung folgenden Geschäftsjahres zur Auszahlung und erhöht oder verringert sich in dem Ausmaß, wie sich der Gewinn pro Aktie in diesem Zeitraum prozentual verändert.

Vergütung des Aufsichtsrats

Tsd €	2006	2005
Feste Vergütung	973,5	116,5
Kurzfristige variable Vergütung	–	1 658,3
Langfristige variable Vergütung	486,4	–
Vergütung für Ausschusstätigkeit	160,0	133,7
Vergütung für Tätigkeit im Aufsichtsrat der TUI AG	1 619,9	1 908,5

Außerdem wurden Reisekosten und Auslagen in Höhe von 74 Tsd. € (Vorjahr 64 Tsd. €) erstattet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich danach auf 1 694 Tsd. € (Vorjahr 1 973 Tsd. €).

Abgesehen von den im Rahmen der Anstellungsverträge erbrachten Arbeitsleistungen der Arbeitnehmervertreter haben Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2006 keine persönlichen Leistungen, wie zum Beispiel Beratung oder Vermittlung für die TUI AG und deren Tochtergesellschaften, erbracht.

Individuelle Vergütung des Aufsichtsrats für 2006

Tsd €	Feste Vergütung	Variable kurzfristige Vergütung	Variable langfristige Vergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Gesamt
Dr. Jürgen Krumnow (Vorsitzender)	120,0	–	60,0	20,0	200,0
Jan Kahmann (stellvertr. Vorsitzender)	60,0	–	30,0	–	90,0
Andreas Barczewski (ab 10.5.2006)	25,7	–	12,8	–	38,5
Jean-Claude Baumgarten (ab 10.5.2006)	25,7	–	12,8	–	38,5
Jella Susanne Benner-Heinacher	40,0	–	20,0	–	60,0
Sepp Dieter Heckmann (ab 10.5.2006)	25,7	–	12,8	–	38,5
Uwe Klein	60,0	–	30,0	20,0	110,0
Fritz Kollorz (bis 10.5.2006)	14,4	–	7,2	–	21,6
Christian Kuhn	40,0	–	20,0	–	60,0
Dr. Dietmar Kuhnt	40,0	–	20,0	60,0	120,0
Dr. Klaus Liesen (bis 10.5.2006)	21,7	–	10,8	–	32,5
Alfred Linzmeier (ab 10.5.2006 bis 5.10.2006)	16,2	–	8,1	–	24,3
Roberto López Abad	40,0	–	20,0	–	60,0
Dieter Lübkeermann (ab 2.11.2006)	6,6	–	3,3	–	9,9
Dr. h.c. Abel Matutes Juan	40,0	–	20,0	–	60,0
Petra Oechtering	52,8	–	26,4	–	79,2
Carmen Riu Güell	60,0	–	30,0	–	90,0
Hans-Dieter Ruster (bis 10.5.2006)	14,4	–	7,2	–	21,6
Marina Schmidt (bis 30.3.2006)	10,0	–	5,0	–	15,0
Dr. Manfred Schneider	40,0	–	20,0	12,8	72,8
Roland Schneider (ab 10.5.2006)	25,7	–	12,8	–	38,5
Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz (bis 10.5.2006)	14,4	–	7,2	7,2	28,8
Hartmut Schulz (bis 10.5.2006)	21,7	–	10,8	–	32,5
Ilona Schulz-Müller	40,0	–	20,0	20,0	80,0
Olaf Seifert	40,0	–	20,0	20,0	80,0
Henry Sieb (ab 10.5.2006)	25,7	–	12,8	–	38,5
Dr. Franz Vranitzky	52,8	–	26,4	–	79,2
Gesamt	973,5	–	486,4	160,0	1 619,9

Aktionärsstruktur

TUI AG hat folgende Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

7. Dezember 2004

Familie Riu

Luis Riu Güell und Carmen Riu Güell haben uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG am 2. Dezember 2004 jeweils den Schwellenwert von 5 % überschritten hat und nun für jeden von ihnen 9,97 % beträgt. Diese 9,97 % waren zu diesem Zeitpunkt jedem der beiden auf Grund gemeinsam ausgeübter Kontrolle über Saranja S.L. und über eine weitere Tochtergesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (bei den jeweils zugerechneten Stimmrechtsanteilen handelte es sich um ein und dieselbe Beteiligung).

30. März 2005

Die RIU Hotels S.A. hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG am 29. März 2005 den Schwellenwert von 5 % überschritten hat und nun 5,10 % beträgt.

6. Dezember 2005

Die Caja de Ahorros del Mediterráneo hat uns im eigenen Namen sowie zugleich im Namen und mit Vollmacht der Inversiones Cotizadas del Mediterráneo Folgendes mitgeteilt:

- Mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2005 hält die Caja de Ahorros del Mediterráneo die von ihr gehaltenen 5,00 % der Stimmrechte an der TUI AG, Berlin/Hannover, nicht mehr unmittelbar. Nach Einbringung der Beteiligung an der TUI AG in die Inversiones Cotizadas del Mediterráneo wird die Beteiligung an der TUI AG nur noch mittelbar gehalten. Der Caja de Ahorros del Mediterráneo stehen daher 5,00 % der Stimmrechte der TUI AG zu, die ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.
- Mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2005 hat der Stimmrechtsanteil der Inversiones Cotizadas del Mediterráneo an der TUI AG, Berlin/Hannover, die Schwelle von 5,00 % überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt 5,00 %.

16. August 2006

Die AXA S.A., 25, Avenue Matignon, 75008 Paris, Frankreich, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG, Berlin/Hannover, am 5. August 2006 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,07 % betrug. Dieser ist der AXA S.A. gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

22. September 2006

Die AXA S.A., 25, Avenue Matignon, 75008 Paris, Frankreich, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TUI AG, Berlin/Hannover, am 15. September 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,02 % betrug. Dieser ist der AXA S.A. gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Weitere Detailinformationen sind auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht (www.tui-group.com).

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die TUI AG hat die Corporate Governance im Unternehmen konsequent an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ausgerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Jahr 2006 mehrfach mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 14. Dezember 2006 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2006 gemäß § 161 AktG abgeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft zugänglich gemacht.

Hannover, den 5. März 2007

Der Vorstand



Frenzel



Behrendt



Engelen



Feuerhake



Mueller



Rothwell

Wesentliche direkte Beteiligungen

Anlage zum Anhang der TUI AG

Beteiligungsgesellschaften

		Beteiligungs- anteil %	Nominal- kapital in 1 000 WE	Jahreser- gebnis ¹⁾ in 1 000 WE
Touristik				
TUI Deutschland GmbH, Hannover	€	100,0	20 000	*
TUI Leisure Travel GmbH, Hannover	€	100,0	14 501	*
Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Langenhagen	€	100,0	45 000	*
TUI Nederland N.V., Rijswijk ²⁾	€	100,0	10 000	13 223
JetAir N.V., Oostende ²⁾	€	28,0 ⁶⁾	750	17 206
Groupe Nouvelles Frontières S.A.S., Montreuil	€	100,0	3 274	6 933
Touraventure S.A., Montreuil	€	8,3 ⁷⁾	10 470	- 28 420
TUI Northern Europe Ltd., Luton ³⁾	GBP	100,0	250 459	- 23 468
Robinson Club GmbH, Hannover	€	100,0	5 138	*
RIUSA II S.A., Palma de Mallorca ²⁵⁾	€	50,0	1 202	68 825
Atlantica Hellas S.A., Athen ⁴⁾	€	50,0	11 026	69
GRUPOTEL DOS S.A., Cón Picafort ⁵⁾	€	50,0	76 092	- 283
RIU Hotels S.A., Palma de Mallorca ⁴⁾	€	49,0	40 809	25 487 ⁸⁾
Schifffahrt				
Hapag-Lloyd AG, Hamburg	€	100,0	25 600	*
Sonstige Gesellschaften				
TUI AUSTRIA Holding AG, Wien	€	100,0	73	- 7 459
TUI (Suisse) Holding AG, Zürich	CHF	100,0	3 599	- 140
TUI Belgium N.V., Brüssel	€	100,0	24 080	13 947
TUI Holding Spain S.L., Barcelona	€	100,0	1 004	5 660
TUI Beteiligungs GmbH, Hannover	€	100,0	500	*
Preussag UK Ltd., London	GBP	100,0	150 000	4 231
Preussag Finanz- und Beteiligungs-GmbH, Hannover	€	100,0	148 001	*
Salzgitter Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Salzgitter	€	100,0	71 427	*

* Ergebnisabführungsvertrag

¹⁾ nach Landesrecht

²⁾ gemäß Gruppenabschluss

³⁾ gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2005

⁴⁾ Gemeinschaftsunternehmen

⁵⁾ Unternehmerische Leitung

⁶⁾ Die restlichen Anteile (72,0 %) werden von der TUI Belgium N.V. gehalten.

⁷⁾ Die restlichen Anteile (91,7 %) werden von der Groupe Nouvelles Frontières S.A.S. gehalten.

⁸⁾ Jahresergebnis gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2005

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 5. März 2007



Prof. Dr. Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Rolfes
Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Jürgen Krumnow

Vorsitzender
ehem. Mitglied des Vorstands
der Deutsche Bank AG
Frankfurt am Main

Jan Kahmann

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Bundesvorstands der ver.di –
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Andreas Barczewski

Flugkapitän
Langenhagen
(ab 10.5.2006)

Jean-Claude Baumgarten

Präsident des World Travel & Tourism Council
London
(ab 10.5.2006)

Jella Susanne Benner-Heinacher

Rechtsanwältin
Geschäftsführerin der Deutsche
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
Düsseldorf

Sepp Dieter Heckmann

Vorsitzender des Vorstands
der Deutsche Messe AG
Hannover
(ab 10.5.2006)

Uwe Klein

Kaufmännischer Angestellter
Hamburg

Fritz Kollorz

ehem. Mitglied des Geschäftsführenden
Hauptvorstands der Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
Hannover
(bis 10.5.2006)

Christian Kuhn

Reiseverkehrskaufmann
Hannover

Dr. Dietmar Kuhnt

ehem. Vorsitzender des Vorstands
der RWE AG
Essen

Dr. Klaus Liesen

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats
der E.ON Ruhrgas AG
Essen
(bis 10.5.2006)

Alfred Linzmeier

Programmierer
Bruckberg
(ab 10.5.2006 bis 5.10.2006)

Roberto López Abad

Generaldirektor der Caja de Ahorros
del Mediterráneo
Alicante

Dieter Lübckemann

Schifffahrtskaufmann
Bremen
(ab 2.11.2006)

Dr. h.c. Abel Matutes Juan

Vorsitzender der Fiesta Hotels & Resorts
Ibiza

Petra Oechtering

Reiseverkehrskauffrau
Köln

Carmen Riu Güell

Unternehmerin
Playa de Palma

Hans-Dieter Rüter

Flugzeugbauer
Langenhagen
(bis 10.5.2006)

Marina Schmidt

Reiseverkehrskauffrau
Hamburg
(bis 30.3.2006)

Dr. Manfred Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayer AG
Leverkusen

Roland Schneider

Betriebswirt
Barsinghausen
(ab 10.5.2006)

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Vorsitzender des Vorstands
der ThyssenKrupp AG
Düsseldorf
(bis 10.5.2006)

Hartmut Schulz

Movement Controller
Langenhagen
(bis 10.5.2006)

Ilona Schulz-Müller

Genderbeauftragte des Bundesvorstands
der ver.di – Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft
Berlin

Olaf Seifert

Leiter Konzern-Controlling der TUI AG
Hannover

Henry Sieb

Bundesfachgruppenleiter Touristik der ver.di
– Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin
(ab 10.5.2006)

Dr. Franz Vranitzky

Bundeskanzler a.D. der Republik Österreich
Wien

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder des Präsidiums

Dr. Jürgen Krumnow

ehem. Mitglied des Vorstands
der Deutsche Bank AG
Frankfurt am Main

Jan Kahmann

Mitglied des Bundesvorstands der ver.di –
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Berlin

Uwe Klein

Kaufmännischer Angestellter
Hamburg

Dr. Klaus Liesen

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats
der E.ON Ruhrgas AG
Essen
(bis 10.5.2006)

Petra Oechtering

Reiseverkehrskauffrau
Köln
(ab 10.5.2006)

Carmen Riu Güell

Unternehmerin
Playa de Palma

Hartmut Schulz

Movement Controller
Langenhagen
(bis 10.5.2006)

Dr. Franz Vranitzky

Bundeskanzler a.D. der Republik Österreich
Wien
(ab 10.5.2006)

Mitglieder des Prüfungsausschusses

Dr. Dietmar Kuhnt

Vorsitzender
ehem. Vorsitzender des Vorstands
der RWE AG
Essen

Dr. Jürgen Krumnow

ehem. Mitglied des Vorstands
der Deutsche Bank AG
Frankfurt am Main

Uwe Klein

Kaufmännischer Angestellter
Hamburg

Dr. Manfred Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayer AG
Leverkusen
(ab 10.5.2006)

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Vorsitzender des Vorstands
der ThyssenKrupp AG
Düsseldorf
(bis 10.5.2006)

Ilona Schulz-Müller

Genderbeauftragte des Bundesvorstands
der ver.di – Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft
Berlin

Olaf Seifert

Leiter Konzern-Controlling der TUI AG
Hannover

Mandate des Aufsichtsrats^{*)}

Dr. Jürgen Krumnow

(Vorsitzender)

- a) Deutsche Bahn AG
Hapag-Lloyd AG
Lenze Holding AG²⁾
- b) Peek & Cloppenburg KG

Jan Kahmann

(Stellvertretender Vorsitzender)

- a) Eurogate Beteiligungs-GmbH²⁾

Jella Susanne Benner-Heinacher

- a) A.S. Création AG
K+S AG

Andreas Barczewski

–

Jean-Claude Baumgarten

–

Sepp Dieter Heckmann

- a) Arena Hannover GmbH

Uwe Klein

- a) Hapag-Lloyd AG

Fritz Kollorz

- a) DSK Anthrazit Ibbenbüren GmbH²⁾
RAG AG²⁾
Vattenfall Europe AG
Vattenfall Europe Generation
Verwaltungs-AG²⁾

Christian Kuhn

- a) TUI Deutschland GmbH

Dr. Dietmar Kuhnt

- a) Allianz Versicherungs-AG
BDO Deutsche Warentreuhand AG
Dresdner Bank AG
GEA Group AG
Hapag-Lloyd AG
Hochtief AG
- b) COMSTAR-United TeleSystems

Dr. Klaus Liesen

- a) E.ON AG

Alfred Linzmeier

- a) Wolf GmbH

Roberto López Abad

- b) Banco Inversis Net, S.A.²⁾
CAM AEGON Holding Financiero S.L.¹⁾
CAMGE Financiera, E.F.C. S.A.,
Unipersonal¹⁾
CAMGE Holdco, S.L.¹⁾
EBN Banca De Negocios, S.A.
Gestión Tributaria Territorial, S.A.¹⁾
Lico Corporación, S.A.²⁾
Lico Leasing S.A. E.F.C.¹⁾
Mediterráneo Vida, S.A. De Seguros Y
Reaseguros, Sociedad Unipersonal¹⁾

Dieter Lübke

- a) Hapag-Lloyd AG

Dr. h.c. Abel Matutes Juan

- b) Banco Santander Central Hispano (BSCH)
EurizonVita S.p.A.

Petra Oechtering

–

Carmen Riu Güell

- b) RIUSA II, S.A.

Hans-Dieter Rüter

–

Marina Schmidt

–

Dr. Manfred Schneider

- a) Bayer AG¹⁾
DaimlerChrysler AG
Linde AG¹⁾
Metro AG
RWE AG

Roland Schneider

–

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

- a) AXA Konzern AG
Bayer AG
Deutsche Bahn AG
MAN AG¹⁾
RAG AG²⁾
RWE AG
ThyssenKrupp Automotive AG¹⁾
ThyssenKrupp Elevator AG¹⁾
ThyssenKrupp Services AG¹⁾

Hartmut Schulz

–

Ilona Schulz-Müller

–

Olaf Seifert

- a) TUI España Turismo S.A.
TUI Hellas Travel and Tourism A.E.

Henry Sieb

- a) TUI Deutschland GmbH²⁾
TUI Leisure Travel GmbH

Dr. Franz Vranitzky

- b) Magna International Corp.

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2006 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der TUI AG in 2006

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Vorstand

Vorstand der TUI AG

Dr. Michael Frenzel

Vorsitzender

Michael Behrendt

Schifffahrt
(ab 10.5.2006)

Sebastian Ebel

Controlling
(bis 31.8.2006)

Dr. Peter Engelen

Personal und Recht

Rainer Feuerhake

Finanzen

Christoph R. Mueller

Controlling
(ab 1.9.2006)

Peter Rothwell

Touristik
(ab 10.5.2006)

Executive Committee

Vorstände

Dr. Michael Frenzel

Vorsitzender

Michael Behrendt

Schifffahrt
(ab 10.5.2006)

Sebastian Ebel

Controlling
(bis 31.8.2006)

Dr. Peter Engelen

Personal und Recht

Rainer Feuerhake

Finanzen

Christoph R. Mueller

Controlling
(ab 1.9.2006)

Peter Rothwell

Touristik
(ab 10.5.2006)

Bereichsvorstände

Dr. Volker Böttcher

Bereich Europa Mitte

Peter Rothwell

Bereich Europa Nord

Eric Debry

Bereich Europa West
(bis 31.8.2006)

Bart Brackx

Bereich Europa West
(ab 1.9.2006)

Christoph R. Mueller

Bereich Flug
(ab 25.1.2006 bis 31.8.2006)

Karl J. Pojer

Bereich Hotels & Resorts
(ab 25.1.2006)

Michael Behrendt

Bereich Schifffahrt
(bis 10.5.2006)

Adolf Adrion

Bereich Schifffahrt
(ab 25.1.2006)

Mandate des Vorstands^{*)}

Dr. Michael Frenzel

(Vorsitzender)

- a) AWD Holding AG
- AXA Konzern AG
- Continental AG
- E.ON Energie AG
- Hapag-Lloyd AG¹⁾
- Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH¹⁾
- TUI Deutschland GmbH¹⁾
- Volkswagen AG
- b) Norddeutsche Landesbank
- Preussag North America, Inc.¹⁾
- TUI China Travel Co. Ltd.

Michael Behrendt

- a) Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
- Barmenia Krankenversicherung a.G.²⁾
- Barmenia Lebensversicherung a.G.²⁾
- ESSO Deutschland GmbH
- ExxonMobil Central Europe Holding GmbH
- Hamburgische Staatsoper GmbH
- MAN AG
- b) CP Ships Ltd.¹⁾

Sebastian Ebel

- a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
- TUI Deutschland GmbH
- TUI Leisure Travel GmbH
- b) RIUSA II S.A.
- TUI Belgium N.V.
- TUI España Turismo S.A.
- TUI Nederland N.V.

Dr. Peter Engelen

- a) Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
- TUI Deutschland GmbH
- TUI Leisure Travel GmbH
- b) TUI China Travel Co. Ltd.

Rainer Feuerhake

- a) Hapag-Lloyd AG
- Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH
- TUI Deutschland GmbH
- b) Amalgamated Metal Corporation PLC
- Preussag North America, Inc.

Christoph R. Mueller

- a) Hapag-Lloyd AG
- b) Jetair N.V.
- TUI Belgium N.V.

Peter Rothwell

- a) TUI Deutschland GmbH
- b) TUI Belgium N.V.
- TUI España Turismo S.A.

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2006 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand der TUI AG in 2006

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ stellvertr. Vorsitzender

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat berichtet im Folgenden über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006, insbesondere über die Beratungen im Plenum, die Arbeit der Ausschüsse, die Einhaltung des Corporate Governance Kodex, die Prüfung der Abschlüsse der TUI AG und des Konzerns sowie personelle Veränderungen in den Organen der Gesellschaft.

Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2006 seine ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte die Geschäftsführung des Vorstands und begleitete ihn regelmäßig beratend bei der Leitung des Unternehmens.

Durch schriftliche und mündliche Berichte durch den Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalten alle relevanten Informationen zur Geschäftsentwicklung und über die Lage des Konzerns, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen wurden vorgetragen, begründet und diskutiert. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte mit ihm alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge – insbesondere die Weiterentwicklung des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung in den Ausschüssen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert und er hat – sofern erforderlich – sein schriftliches Votum erteilt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten.

Aufsichtsrat und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zur Unterstützung seiner Arbeit zwei Gremien eingerichtet: das Präsidium und den Prüfungsausschuss. Das Präsidium bereitet die Beschlüsse und Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. Es legt auch die Bedingungen der Vorstandsdienstverträge einschließlich der Vergütung fest. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat regelmäßig dem Plenum über die Beratungen und Beschlüsse im Präsidium berichtet.

Im Geschäftsjahr 2006 fanden fünf turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen sowie eine konstituierende Sitzung statt. Das Präsidium trat ebenfalls fünfmal zusammen, und der Prüfungsausschuss hielt vier Sitzungen ab.

Vor planmäßigen Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat viermal und die der Arbeitnehmer neunmal in getrennten Sitzungen.

Sieben Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2006 neu gewählt bzw. bestellt und nahmen daher an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im abgeschlossenen Geschäftsjahr teil. Zwei weitere Aufsichtsratsmitglieder nahmen ebenfalls an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil: Dr. Ekkehard D. Schulz, der mit Ende der Hauptversammlung 2006 aus dem Aufsichtsrat ausschied und damit nur an zwei Sitzungen teilnahm, sowie Frau Marina Schmidt, die nach dem Verkauf der TQ3-Gruppe keiner zum TUI Konzern gehörenden Gesellschaft mehr angehörte und mit Ablauf des 30. März 2006 aus dem Aufsichtsrat ausschied.

Arbeit des Präsidiums

In seiner Sitzung am 25. Januar 2006 befasste sich das Präsidium hauptsächlich mit Vorstandsangelegenheiten. In der Bilanzsitzung am 21. März 2006 waren sowohl der Jahres- und Konzernabschluss 2005 einschließlich des Berichts des Prüfungsausschusses zu diesem Thema sowie der Plan/Ist-Vergleich 2005 Schwerpunkte der Beratungen als auch diverse Satzungsänderungen. Am 8. Mai 2006 und am 24. August 2006 waren wiederum Vorstandsangelegenheiten beherrschende Themen der Sitzungen. Am 14. Dezember 2006 wurden Vorstandsangelegenheiten behandelt sowie die aktualisierte Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex besprochen.

Arbeit des Prüfungsausschusses

In der Sitzung des Prüfungsausschusses am 17. März 2006 standen der Jahresabschluss der TUI AG und der Konzernabschluss 2005 im Mittelpunkt der Beratungen. Weitere Themen waren die Empfehlung an den Aufsichtsrat über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006 sowie der Versicherungsschutz der Gesellschaften und Organe.

In der Sitzung am 8. Mai 2006 befasste sich der Prüfungsausschuss hauptsächlich mit dem Zwischenabschluss zum 31. März 2006.

In der Sitzung am 9. August 2006 war der Zwischenabschluss zum Ende des 1. Halbjahres 2006 ein wesentliches Thema. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit den Prüfungsschwerpunkten der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2006.

Die Sitzung am 8. November 2006 galt in erster Linie dem Zwischenabschluss zum 30. September 2006. Weitere Tagesordnungspunkte waren das interne Kontrollsystem und hier insbesondere die Tätigkeiten der Konzern-Revision im Geschäftsjahr 2006 sowie die Prüfungsplanung 2007. Vertreter des Abschlussprüfers haben an allen vier Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen und über ihre Tätigkeit berichtet.

Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand regelmäßiger Berichterstattung durch den Vorstand und Beratungen in den Sitzungen des Aufsichtsrats waren die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Beschäftigung des Konzerns und der Sparten sowie die Finanzlage und die strukturelle Weiterentwicklung des Konzerns.

Am 25. Januar 2006 verabschiedete der Aufsichtsrat in seiner Sitzung die Planung 2006 für den Konzern und nahm die Vorschaurechnung 2007/2008 zur Kenntnis. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Ernennung der Herren Adolf Adrion (Schifffahrt), Christoph R. Mueller (Flug) und Karl J. Pojer (Hotels & Resorts) zu Bereichsvorständen durch den Aufsichtsrat. Zudem wurde über den Verkauf der Anteile an der TQ3 Travel Solutions Management Holding GmbH beraten und Beteiligungsangelegenheiten sowie redaktionelle Anpassungen der Satzung der TUI AG behandelt.

In der Bilanzsitzung am 21. März 2006 standen die Berichterstattung und die Beratungen über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005, der Plan/Ist-Vergleich 2005 sowie die Personal- und Sozialsituation in 2005 im Mittelpunkt. An den Beratungen über den Jahresabschluss nahmen auch Vertreter des Wirtschaftsprüfers teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Weitere Tagesordnungspunkte dieser Sitzung waren die Beschlussfassung über die Ausgabe von Belegschaftsaktien und die Erneuerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien sowie diverse Satzungsänderungen. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit Beteiligungsangelegenheiten.

In der Sitzung am 10. Mai 2006 wurden die Herren Michael Behrendt (Schifffahrt) und Peter Rothwell (Touristik) vom Aufsichtsrat zu Vorstandsmitgliedern der TUI AG berufen; zudem diente die Sitzung der Vorbereitung auf die nachfolgende ordentliche Hauptversammlung. Nach der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 fand die konstituierende Sitzung des neugewählten Aufsichtsrats statt. Dabei wurden der Vorsitzende sowie der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie die Mitglieder und Vorsitzenden des Präsidiums und des Prüfungsausschusses gewählt.

Am 30. und 31. August 2006 trat der Aufsichtsrat zu seiner jährlichen Strategie-sitzung zusammen. Im Mittelpunkt der Präsentationen und Beratungen standen die vom Vorstand entwickelten Initiativen zur deutlichen und nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft der Bereiche Touristik und Schifffahrt. Zur Sicherung der Ergebnisse wurde ein umfangreiches Programm zur weiteren Verbesserung der Effizienz in allen Bereichen des Konzerns verabschiedet. In diesem Zusammenhang wurden auch Änderungen in der Besetzung des Vorstands und der Bereichsvorstände sowie im Geschäftsverteilungsplan des Vorstands beschlossen, auf die im Teil „Aufsichtsrat“ und „Vorstand“ dieses Kapitels näher eingegangen wird. Darüber hinaus wurden Maßnahmen vorbereitet, um das im Konzern gebundene Kapital sowie die Zentralkosten zu senken. Aufsichtsrat und Vorstand stimmten nach ausführlicher Beratung der strategischen Positionierung der TUI AG als Zwei-Säulen-Konzern überein, dass die in der Öffentlichkeit diskutierte Trennung von der Containerschifffahrt Konzernvermögen gefährden würde und nicht im Interesse der TUI Aktionäre und Beschäftigten sei. Abgeschlossen wurde die Sitzung mit Präsentationen und Beratungen über die finanziellen Rahmenbedingungen der zukünftigen Konzernentwicklung sowie über die Personal- und Sozialpolitik des Konzerns.

Am 25. September 2006 stimmte der Aufsichtsrat im schriftlichen Umlaufverfahren dem Verkauf der Anteile an der Wolf GmbH zu, der am 5. Oktober 2006 wirksam wurde.

In der Sitzung am 14. Dezember 2006 standen die zu ergreifenden Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele und damit die Planung 2007 sowie die Vorschaurechnung 2008 bis 2009 im Mittelpunkt der Beratungen. Außerdem waren Beteiligungsangelegenheiten und Investitionsvorhaben zu behandeln. Weiterhin verabschiedete der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Sitzung am 14. Dezember 2006 über die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex beraten und die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der TUI AG dauerhaft zugänglich gemacht. Die TUI AG entspricht demnach vollständig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Fas-

sung vom 12. Juni 2006. Über Corporate Governance berichtet der Vorstand, zugleich auch für den Aufsichtsrat, gemäß Ziffer 3.10 des Kodex in einem gesonderten Abschnitt (Corporate Governance Bericht) dieses Kapitels.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben sich in ihren Sitzungen mehrfach mit Fragen von Corporate Governance im Unternehmen befasst. Eine Effizienzprüfung fand auf Grund der im Geschäftsjahr 2006 stattgefundenen Aufsichtsratswahlen und der damit verbundenen Kürze der Amtszeit der neuen Mitglieder nicht statt. Die nächste Effizienzprüfung wird in 2007 durchgeführt werden.

Prüfung des Abschlusses der TUI AG und des Konzerns

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, wurde von der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 zum Abschlussprüfer bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Gegenstand der Prüfungen waren der vom Vorstand vorgelegte und nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG zum 31. Dezember 2006 sowie der gemeinsame Lagebericht über die TUI AG und den Konzern und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006, der nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und ergänzend nach den nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wurde. Dem Jahresabschluss der TUI AG und dem Konzernabschluss wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Jahresabschlüsse, der Lagebericht und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Sie waren Gegenstand der Sitzungen des Prüfungsausschusses am 17. März 2007 und des Aufsichtsrats am 18. März 2007, an denen auch Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen und für Fragen zur Verfügung standen. Nach eigener Prüfung der Jahresabschlüsse der TUI AG und des Konzerns, des gemeinsamen Lageberichts zum 31. Dezember 2006 sowie der Ergebnisse der Abschlussprüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der TUI AG, der damit festgestellt ist, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2006 schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Besetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Mit Ablauf des 30. März 2006 verließ Frau Marina Schmidt den Aufsichtsrat, da sie nach dem Verkauf der TQ3-Gruppe zu diesem Datum keiner zum TUI Konzern gehörenden Gesellschaft mehr angehörte. Der Aufsichtsrat dankt ihr für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 schieden durch Ablauf der Amtsperiode die Herren Fritz Kollorz, Dr. Klaus Liesen, Hans-Dieter Ruster, Hartmut Schulz und Dr. Ekkehard D. Schulz aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsrat spricht den Herren für ihre langjährige Tätigkeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Am 5. April 2006 fand die Wahl der Arbeitnehmervertreter und in der Hauptversammlung am 10. Mai 2006 die Wahl der Anteilseignervertreter zum Aufsichtsrat statt. Bei diesen Wahlen wurden die Herren Andreas Barczewski, Jean-Claude Baumgarten, Sepp Dieter Heckmann, Alfred Linzmeier, Roland Schneider und Henry Sieb neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wiedergewählt. Die neue Amtsperiode dauert bis zum Jahr 2011. Die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats fand am 10. Mai 2006 statt.

In seiner konstituierenden Sitzung am 10. Mai 2006 wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Jürgen Krumnow zum Vorsitzenden und Herrn Jan Kahmann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Damit gehören die beiden Herren automatisch dem Präsidium an. Weiterhin wurden die Damen Petra Oechtering und Carmen Riu Güell sowie die Herren Uwe Klein und Dr. Franz Vranitzky in das Präsidium gewählt. Als Mitglieder des Prüfungsausschusses wurden Frau Ilona Schulz-Müller sowie die Herren Uwe Klein, Dr. Jürgen Krumnow, Dr. Dietmar Kuhnt (Vorsitzender), Dr. Manfred Schneider und Olaf Seifert gewählt.

Am 5. Oktober 2006 verließ Herr Alfred Linzmeier den Aufsichtsrat nach fünf Monaten wieder, da er nach dem Verkauf der Wolf GmbH zu diesem Datum keiner zum TUI Konzern gehörenden Gesellschaft mehr angehörte. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hannover vom 2. November 2006 wurde Herr Dieter Lübke in den Aufsichtsrat bestellt.

Besetzung des Vorstands und des Executive Committee

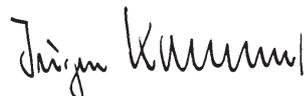
In seiner Sitzung am 25. Januar 2006 berief der Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung die Herren Adolf Adrion (Schifffahrt), Christoph R. Mueller (Flug) und Karl J. Pojer (Hotels & Resorts) zu Bereichsvorständen.

Mit Wirkung zum 10. Mai 2006 bestellte der Aufsichtsrat zusätzlich zu den bisherigen vier Mitgliedern die Herren Michael Behrendt (Schifffahrt) und Peter Rothwell (Touristik) zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern. Neben seiner neuen Vorstandsfunktion für die TUI AG hält Herr Michael Behrendt weiterhin den Vorsitz im Vorstand der Hapag-Lloyd AG. Herr Peter Rothwell bleibt in Personalunion verantwortlich für den Bereich Europa Nord.

Mit Wirkung zum 1. September 2006 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Christoph R. Mueller zum Mitglied des Vorstands der TUI AG. Er zeichnet für das Ressort Controlling verantwortlich. Übergangsweise bleibt er für die Führung der beiden deutschen Fluggesellschaften Hapagfly und Hapag-Lloyd Express zuständig. Herr Sebastian Ebel, der bislang für die Ressorts Controlling und Touristische Plattformen verantwortlich war, hat sein Amt als Mitglied des Vorstands der TUI AG mit Ablauf des 31. August 2006 niedergelegt und den Konzern verlassen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Ebel für seine Tätigkeit als Vorstand der TUI AG und in führenden Positionen im Konzern.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. September 2006 berief der Aufsichtsrat Herrn Bart Brackx zum neuen Bereichsvorstand für den Bereich Europa West. Herr Eric Debry, bislang verantwortlich für diesen Bereich, hat sein Amt des Bereichsvorstands der TUI AG mit Ablauf des 31. August 2006 niedergelegt und den Konzern verlassen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Debry für seine Tätigkeit als Bereichsvorstand der TUI AG und in führenden Positionen im Konzern.

Der Aufsichtsrat
Hannover, 18. März 2007



Dr. Jürgen Krumnow,
Vorsitzender

Fünf-Jahresübersicht

Bilanz

Mio €	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006
Aktiva					
Anlagevermögen	7 274,7	7 808,7	6 973,1	7 405,4	9 888,4
Umlaufvermögen (einschließlich RAP)	2 131,0	1 087,7	945,8	3 050,5	651,1
Passiva					
Eigenkapital	2 417,0	2 426,3	2 429,6	3 702,8	3 616,5
Gezeichnetes Kapital	(455,1)	(456,2)	(457,0)	(641,0)	(641,7)
Sonderposten mit Rücklageanteil	64,2	51,7	48,1	43,8	42,6
Rückstellungen	1 063,2	1 273,9	1 008,0	947,9	730,3
Verbindlichkeiten (einschließlich RAP)	5 861,3	5 144,5	4 433,2	5 761,4	6 150,1
Bilanzsumme	9 405,7	8 896,4	7 918,9	10 455,9	10 539,5

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	2002	2003	2004	2005	2006
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	157,8	36,2	136,6	380,6	107,6
Außerordentliches Ergebnis	+ 1,2	+ 42,9	–	–	–
Steuern	21,9	- 58,3	- 1,0	- 9,7	+ 4,0
Jahresüberschuss	137,1	137,4	137,6	390,3	103,6

Gewinnverwendung

Mio €	2002	2003	2004	2005	2006
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	–	–	–	195,1	51,7
Bilanzgewinn	137,5	137,8	138,0	195,5	54,3
Gewinnvortrag für das Folgejahr	0,4	0,4	0,4	2,4	2,4
Ausschüttung	137,1	137,4	137,6	193,1	–

Ausschüttung pro Aktie

€	2002	2003	2004	2005	2006
Dividende	0,77	0,77	0,77	0,77	–
Steuerzuschritt ¹⁾	–	–	–	–	–
	0,77	0,77	0,77	0,77	–

¹⁾ für den inländischen steuerpflichtigen Aktionär

Kursentwicklung der TUI Aktie²⁾

€	2002	2003	2004	2005	2006
Höchstkurs	33,12	16,02	19,04	20,47	18,40
Tiefstkurs	13,02	7,22	12,05	16,10	14,51
Jahresendkurs	15,05	15,39	16,22	17,30	15,14

²⁾ Alle Angaben nach Kapitalerhöhung vom September 2005 angepasst.

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover